

## 58 Via ferrata Fiamme Gialle auf die Palazza Alta, 2255 m

Ideal-Klettersteig am Westrand der CivettaGruppe

**Ausgangspunkt:** Bastiani, 971 m, Zufahrt von Cencenighe an der Verzweigung Cordevoletal / Canaletal (man fährt vom nördlichen Ortsrand auf einer Brücke über den Fluß, nach der Brücke rechts und bei der ersten guten Möglichkeit links nach Bastiani hinauf; gute, jedoch schmale Bergstraße; im Weiler gibt es nur beschränkte Parkmöglichkeiten).

**Gehzeiten:** Bastiani – Klettersteig-Einstieg

1½ Std., Einstieg – Palazza Alta 2½ Std., Palazza Alta – Bastiani (direkter Abstieg) 2½ – 3 Std., Palazza Alta – Forcella Col Mandro – Bastiani etwa 4 Std.; Gesamtzeit 7 – 8 Std.  
**Anforderungen:** KS4-C. An dieser Via ferrata gibt es ausschließlich Stahlseile; keine Stifte, keine Leitern.

**Höhenunterschiede:** Bastiani – Klettersteig-Einstieg etwa 480 m, Einstieg – Palazza Alta etwa 800 m.

La Palazza Alta, das ist eine Erhebung des am weitesten westlich gelegenen Kammes der CivettaGruppe, südlich des Monte Alto di Pelsa. Es gibt dort keine bestechenden Berggestalten, und die Latschen reichen bis in die Gipfelregionen. Durch die steile Westwand der Palazza Alta führt seit Anfang der achtziger Jahre ein wunderschöner Klettersteig, nahezu ein Ideal eines solchen; vergleichbar am ehesten mit der Via ferrata Bolver-Lugli oder mit der Via ferrata Tomaselli.

**Aufstieg:** Vom kleinen Parkplatz erst auf einem Fahrweg empor, dann bei Bezeichnung »Via ferrata« links in den Wald und dem Steig folgend mühsam in den Latschengürtel hinauf. Zum Einstieg des Klettersteigs gelangt man zuletzt in südlicher Richtung, indem man auf teilweise schmalen, gesicherten Bändern einen größeren Felsabbruch quert.

Die Via ferrata beginnt mit einer etwa fünf Meter hohen, senkrechten Felsstufe und leitet in der Folge äußerst luftig und anspruchsvoll (nur Stahlseilsicherungen) zu einem weiteren Latschengürtel. Mühsam durch ihn zum Ansatz der Gipfelwände. Von dort führen Seilsicherungen fast ohne Unterbrechung zum Ausstieg etwas südlich der Palazza Alta.

**Direkter Gipfelausstieg:** Wenn man vom Einstieg des letzten steilen Aufschwungs der normalen Route noch weiter nach links (Norden) quert, gelangt man zum Einstieg der »Direkten Gipfelwand«.



Informativer Blick auf die CivettaGruppe vom Gipfel der Palazza Alta.

Entlang der Stahlseile geht's ausgesetzt unmittelbar zum höchsten Punkt.

**Abstiege:** a) Vom Palazza-Alta-Gipfel folgt man dem Steig nahe des westseitigen Wandabbruchs nach Norden. Die Wegabzweigung zur Vazzolèrhütte bleibt rechts. Man gelangt in eine Scharte zwischen Palazza Alta und Monte Alto die Pelsa und steigt (Markierung Nr. 562) nach links, westlich, in einer Grasschrofenrinne ab. Bald rechts heraus, kurzer Gegenanstieg und auf Bändern in Richtung der Gipfelwände des Monte Alto. Der Bezeichnung Nr. 562 abermals links abwärts folgen. Man gelangt mit leichter Kletterei in eine Schlucht. Aus ihr heraus (II) in ein Bachbett und (auf Markierung achten!) links in den Latschengürtel. Durch ihn führt die Markierung äußerst steil (immer wieder Schrofenstufen) in den Wald und trifft weit unten auf den Zugangsweg.

b) Man folgt dem Weg, der zur Vazzolèrhütte führt (ebenfalls Markierung Nr. 562). Er leitet zuerst südöstlich, dann nordöstlich in das Hochtal zwischen Monte Alto di Pelsa und dem eigentlichen Pelsakamm, der bereits zum zentralen Civettamassiv gehört. Landschaftlich prächtig unterhalb der eindrucksvollen, teils berühmten Felstürme dieses Kammes entlang und in die Forcella Col Mandro, 2032 m (Weg Nr. 566 zur Vazzolèrhütte sowie Weg Nr. 560 zum Rifugio Tissi bleiben jeweils rechts).

Auf dem Steig mit Markierung Nr. 567 nördlich um die Ausläufer des Monte Alto di Pelsa herum, dann westlich gegen das Cordevoletal abwärts und südlich zum Weiler Collaz. Von dort führt ein Verbindungsweg zum Ausgangspunkt Bastiani zurück.